

Lagebericht 2007 der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm mbH & Co. KG

Die GSWS sieht sich als ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Diese vertragliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern, Ansiedlungsinteressierten wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Kreisstadt Schwelm hingearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information über Standortfragen, die Existenzgründungsberatung, die Bestandspflege bei Schwelmer Unternehmen, die Beteiligung an Projekten zur Stadtentwicklung und der Organisation von Stadtmarketing Arbeitskreisen.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wurden zahlreiche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Kreisstadt Schwelm gesetzt. Dies beinhaltet insbesondere:

- Standortberatung für ansiedlungsinteressierte Unternehmen,
- Existenzgründungsberatung,
- Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen (Schwelmer Wirtschaftsforum, Schwelmer Business Lunches, Informationsveranstaltungen für Unternehmer zu aktuellen Themenfeldern),
- Unternehmensbesuche,
- Pflege einer Gewerbeflächen- und Immobilienbörse,
- Pflege eines Internet gestützten Unternehmenskatasters und Wirtschaftsplattform (InForum Schwelm),
- Koordinations- und Lotsenfunktion in der Verwaltung für Unternehmen sowie Beratung von Unternehmen zur schnellen Abwicklung von Entscheidungsprozessen,
- Netzwerkentwicklung im Bereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auf Stadt-, Region- und Landesebene,
- Beratung der ortsansässigen Unternehmen zur Sicherung der Entwicklungsmöglichkeiten und zur Erhöhung der Standorttreue,
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt als Einkaufsstandort durch die Stadtmarketing-Arbeitsgruppen,
- Begleitung von Maßnahmen zur Stärkung der Stadt als Tourismusstandort (z.B. Bergischer Trassenverbund),
- Organisation von Image fördernden Veranstaltungen (Schwelmer Trödelmärkte (100.000 Besucher), Romantischer Weihnachtsmarkt (15.000 Besucher),
- Koordinierung und Moderation der drei Stadtmarketing-Arbeitsgruppen,
- Entwicklung von leerstehenden Immobilien und brachliegenden Gewerbeflächen,
- Entwicklung von neuen Gewerbeflächen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung,
- Förderung der Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung.

Gesellschaft

Nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen ist es Aufgabe der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm mbH & Co. KG, Schwelm (GSWS)

- durch die Förderung der heimischen Wirtschaft und der Akquisition neuer Unternehmen,
- der Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten die das Image der Stadt Schwelm nach innen und außen stärken sowie
- durch Maßnahmen zur Erhöhung der Stadtattraktivität und der Lebensqualität in Schwelm

die wirtschaftliche und soziale Struktur der Kreisstadt Schwelm zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 1,8 Stellen vorgehalten. Die Mitarbeiterstärke der Gesellschaft umfasste während des Geschäftsjahres durchschnittlich eine Vollzeitkraft, eine Teilzeitkraft sowie eine 400 € Kraft. Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr durch Gehaltsanpassungen insgesamt 82.274,31 € (2006: 97.009,45 €).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wechselte zum 12. März 2007. Bis zum Arbeitsbeginn der neuen Geschäftsführung am 16. April 2008 wurde eine durch den Aufsichtsrat angestrebte Interimslösung vollzogen. Eingesetzt wurde dafür der Kämmerer der Stadt Schwelm.

Das Hauptaufgabenmerk der neuen Geschäftsführung lag zunächst auf das Einarbeiten in die vorhandenen Strukturen, das persönliche Vorstellen bei den relevanten Personengruppen, wie z.B. Unternehmer am Standort, politischen Entscheidungsträgern, Kollegen. Ferner wurden die für das Geschäftsjahr anvisierten Veranstaltungen, z.B. Business Lunch, Trödelmärkte, Weihnachtsmarkt, durchgeführt. Aufgrund der bestehenden Notwendigkeit einer Konsolidierung der Gesellschaft, wurden alle Aktivitäten in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften geprüft sowie Verbesserungspotenziale und Einsparmöglichkeiten aufgedeckt und in den Arbeitsprozess einbezogen.

Kommanditisten

Im Jahr 2007 waren 100 Anteile gezeichnet und 41 Gesellschafter an der Gesellschaft beteiligt. Über das Vermögen zweier Kommanditisten wurde das im Jahr 2003 eröffnete Insolvenzverfahren bis Ende des Geschäftsjahres immer noch nicht abgeschlossen, aber eine Kündigung durch den Insolvenzverwalter in 2005 für beide Unternehmen zum Jahresende 2006 ausgesprochen.

Über einen weiteren Kommanditisten ist im Jahr 2005 das Insolvenzverfahren eröffnet worden, da das Unternehmen durch einen Brandschaden völlig zerstört wurde und der Eigentümer kurz darauf schwer erkrankte. Die weitere Entwicklung ist in diesem Fall noch immer nicht abzusehen.

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von 185.232,11 € auf 168.955,05 € gesunken.

Die Summe der betrieblichen Erlöse verringerte sich gegenüber 2006 um 10.461,23 € auf 177.962,01 €. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der städtischen Zuschüsse in Höhe von 5.000 € pro Jahr sowie einer nach gelagerten Belastung durch die Eventveranstaltung „Bernstein Tag & Nacht in Schwelm“ (aus 2006) in Höhe von 3.000 € zurückzuführen. Weiterhin konnten die Verkaufshütten nicht in vollem Umfang an Auswärtige vermietet werden, was sich im Vergleich zum Vorjahr in einer Reduzierung der Einnahmen von 1.400 € niederschlägt. Die Einnahmen der Trödelmärkte konnten hingegen um etwa 4.000 € verbessert werden.

Die Summe des Materialaufwands sank geringfügig auf Grund der oben genannten Ausfälle um rund 5.500 € auf 54.345,85 €.

Die Entwicklung der Gesellschaft verlief im Geschäftsjahr 2007 überwiegend positiv.

Im Personalbereich kam es zu deutlichen Kostensenkungen aufgrund der Gehaltsanpassung bei der neuen Geschäftsführung und dem Wegfall einer 400 € Kraft. Daneben wurden Überstunden ausbezahlt, die sich durch den Wechsel der Geschäftsführung als auch durch außerordentliches Engagement der Mitarbeiter zum Erreichen der Jahresziele ergeben haben. Ein Freizeitausgleich war aufgrund der Aufgabendichte nicht möglich. Insgesamt fallen somit im Jahr 2007 rund 15.000 € weniger für den Personalbedarf an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten die Aufwendungen im Geschäftsjahr in ungefähr gleicher Höhe gehalten werden wie im Vorjahr (2007: 36.255,89 €, 2006: 37.214,47 €).

Durch die vorgenannten Anpassungen und die Anstrengungen aller Mitarbeiter konnte im Geschäftsjahr 2007 ein Jahresüberschuss von 3.341,87 € erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich durch den Konsolidierungskurs eine Verbesserung um insgesamt 12.388,47 €.

Ausblick und Risiken der künftigen Entwicklung

Die GSWS sieht sich als ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Diese vertragliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern, Ansiedlungsinteressierten wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Kreisstadt Schwelm hingearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information über Standortfragen, die Existenzgründungsberatung, die Bestandspflege bei Schwelmer Unternehmen, die Beteiligung an Projekten zur Stadtentwicklung und der Organisation von Stadtmarketing Arbeitskreisen.

Bedingt durch den Jahresüberschuss stellt sich die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft gegenüber dem Planungssoll der Eröffnungsbilanz aus 2000 weiter positiv dar. Damit ist ein Aufzehrer des Kommanditkapitals gestoppt. Das erwartete Jahresergebnis laut Wirtschaftsplan 2007 von 596 € wurde dabei weit übertroffen.

Es muss jedoch konstatiert werden, dass das deutliche Anziehen der Konjunktur bislang nicht mit einer gesteigerten Binnennachfrage einhergeht. Mithin ist in diesem Zusammenhang fraglich, inwieweit die Gesellschaft davon überhaupt tangiert wird, da das operative Geschäft – zumeist kostenfreie – Dienstleistungen im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge beinhaltet.

Die zum 16. April 2007 eingesetzte Geschäftsführung hat frist- und formgerecht zum Jahresende 2008 aus persönlichen Gründen ordentlich gekündigt. Die frühzeitige Bekanntgabe dieser Entscheidung zu Mitte März 2008 erweitert dabei bewusst den Zeitrahmen für die Findung eines geeigneten Nachfolgers bzw. einer Nachfolgerin. Die Umsetzung der Projekte im Jahr 2008 wird von der jetzigen Geschäftsführung ordnungsgemäß weiter verfolgt. Der scheidende Geschäftsführer steht, falls gewünscht, für eine Einarbeitungsphase der neuen Geschäftsführung zur Verfügung. Eine schnellstmögliche Suche des Aufsichtsrates nach einer neuen Geschäftsführung hat bereits begonnen.

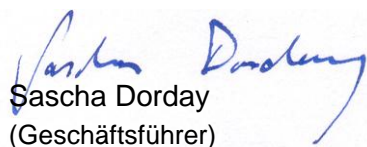
Durch bestehende Projekte mit neuen Kooperationspartnern gemäß dem Wirtschaftsplan 2008 kann in 2008 bei einer realistischen Planung ein Jahresüberschuss von 1.000 € erzielt werden.

Unter Beibehalten des Aufgabenprofils der Gesellschaft muss festgehalten werden, dass eine weitere Reduzierung der Personalkosten nicht möglich ist. Weitere Einsparpotenziale sind nicht identifizierbar, sofern es nicht zu Einschnitten im Dienstleistungsangebot der GSWS kommen soll. Auch bestehen bei der angestrebten Reduzierung der Betriebskosten keine Spielräume mehr.

Unter Beachtung aller auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einwirkenden Faktoren, muss von einer neu eingesetzten Geschäftsführung die strategische Ausrichtung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat überdacht werden. Die letzten Jahre waren vom Verzehr des Kommanditkapitals geprägt. Im Jahr 2007 konnte der Verzehr zunächst gestoppt und somit die finanzielle Situation leicht verbessert werden. Weitere Anstrengungen sind jedoch erforderlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Schwelm, 09.05.2008


Sascha Dorday
(Geschäftsführer)